

18. April 1938

№ 49

Erscheint 15 mal im Monat
Einzelpreis—5 Kop.

Kommunist

Organ des Kanton-Komitees d. KP(B)SU und des KVK des Gmelinkaer Kantons der ASSR der WD.

Den sich entfaltenden Vormaiwettbewerb allseitig unterstützen und leiten

Am Tage des internationalen proletarischen revolutionären Feiertags — des Ersten Mai demonstriert das große Sowjetvolk seine welthistorischen Errungenschaften, die es unter der Leitung der Partei Lenins-Stalins, im sozialistischen Aufbau, in der Festigung und Verstärkung der Wehrfähigkeit des Landes des Sozialismus, der Heimat der Werktätigen der ganzen Welt, errungen hat.

Sich dessen bewußt, daß jeder Erfolg auf dem Gebiet der Wirtschaft, der Kultur, der Politik, der Verteidigungsarbeit die Macht der Sowjetunion verstärkt und festigt, kämpfen die Arbeiterklasse, die Kolchosbauernschaft, die Sowjetintelligenz in den Tagen der Vorbereitung zum internationalen proletarischen Feiertag — zum Ersten Mai — mit verzehnfachtem Enthusiasmus, mit verzehnfachter Energie für neue Erfolge, für das weitere Aufblühen unseres sozialistischen Heimatlandes, die noch bestehenden Mängel und Hindernisse in der Arbeit aus dem Wege räumend und liquidierend. In diesen Tagen überprüfen viele Millionen Menschen unserer Sowjetheimat ihre eigene Tätigkeit, sich die Frage stellend: was hast du als Sowjetbürger für die Festigung und Verstärkung der Macht der UdSSR getan und was kannst du diesbezüglich noch tun. Millionen neuer Menschen schließen sich in den Tagen der Vorbereitung zum Ersten Mai dem mächtigen Strom des sozialistischen Wettbewerbs und der Stachanowbewegung an.

Vom heißen Gefühl des Sowjetpatriotismus durchdrungen, sind die Arbeiter, die Kollektivistinnen, ist die Sowjetintelligenz vom innigsten Bestreben beseelt, den 1. Mai mit würdigen Produktionserfolgen zu begehen. Mit beispielloser Geschwindigkeit gehen aus der Mitte des Volkes immer neue Arbeitshelden hervor,

—Stoßarbeiter- und arbeiterrinnen des sozialistischen Aufbaus, Stachanowleute die die Technik ihrer Sache, ihrer Produktion, die Kultur meistern und Wunder hoher Arbeitsleistung vollbringen.

Auch in unserem Kanton wird zu diesem großen internationalen proletarischen Feiertag — zum 1. Mai eine große Vorarbeit getroffen.

Am 14. April wurden in allen Kolchosen, Betrieben und Anstalten Berichte über die internationale Lage erstattet. In allen Brigaden werden Unterhaltungen, über die Bedeutung dieses revolutionären internationalen Feiertags, durchgeführt.

In allen Brigaden unserer Kolchosa hat sich der Vormaiwettbewerb breiten entfaltet. Im Kolchos nam. Ordshonikidse überbieten die Traktoristen, sowie Müller Alexander d. H., Solotow und andere, ständig ihre Arbeitsnormen und halten dabei ihre Maschine gut in Ordnung.

Eine mächtige Welle des sozialistischen Wettbewerbs hat sich in dem Kolchos nam. Karl Liebknecht entfaltet, welcher sich in der letzten Fünftagewoche die Kantonwanderfahne erkämpfte. Die Kollektivistinnen dieses Kolchosa haben sich zur Aufgabe gestellt das Tempo der Saatarbeiten um das Doppelte zu steigern und die Saat in kürzester Frist mit der besten Güte durchzuführen.

Kollektivistinnen und Kollektivistinnen, entfalten wir den sozialistischen Wettbewerb, um die beste Durchführung der Frühjahrsaussaat, des ersten Jahres des dritten Stalinschen Fünfjahrplans, empfangen wir die Herschau des internationalen Proletariats — den 1. Mai, im Zeichen hoher Kennziffern in der Produktion der sozialistischen Landwirtschaft, um den Stalinschen Auftrag unsere Republik in eine blühende Republik der Sowjetunion zu verwandeln, im Jahre 1938 in Verwirklichung zu bringen!

Kennziffern

der Resultaten des sozialistischen Wettbewerbs zwischen dem Gmelinkaer und Pallasowkaer Kanton auf den 15 April 1938

	Gmelinka	Pallasowka
Herbststurz geggt	18000	10654
Reihensaat gemacht	10000	4314
Kultiviert	2200	202

Kolchos-Millionär

Der Kolchos „Kraßny-Oktjabr“ des Woshgalsker Rayon, Kirower Gebiet — Kolchos Millionär. Für das Jahr 1937 bekam der Kolchos 420 260 Rbl von der Realisierung landwirtschaftlicher Produktion und Hilfsunternehmen.

Der Naturalwert der Arbeitseinheiten im Vergleich zu 1936 vergrößerte sich fast um dreimal. Der Kolchos ist Kandidat der landwirtschaftlichen Uni-onsausstellung. Der Kolchos führt ein wohlhabendes kulturelles Leben. Für den wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau verausgabte der Kolchos im Jahre 1937 200 000 Rbl. Es wurde ein ausgezeichnetes Ruheheim, ein großes Wohnhaus gebaut, das Bad und die Speisehalle repariert. Im Jahre 1937 wurden im Kolchos für 62 000 Rbl. verschiedene Industriewaren eingefahren. Viele Kollektivistinnen haben Fahrräder, Pathephons, Nähmaschinen, Musikinstrumenten und gutes Möbel. Die Kollektivistinnen sahen sich 57 Kinofilme, 58 Theateraufführungen und Konzerte an. 126 Kinder der Kollektivistinnen lernen in der Mittelschule, 12 in den Technikums, 8 in den Hochschulen 70 Kollektivistinnen bekamen während der Zeit der Sowjetregierung Spezialbildung.



U. B. von oben nach unten (links): 1. Schwalnewärterinnen des Kolchos beim Lernen. 2. In der 10. Klasse der Mittelschule des Kolchos auf der Physikbeschäftigung' (rechts) in der Kolchosbäckerei.

Geheimbericht eines Hitlerbeamten

PARIS, 14. April. — Wie die Zeitung „Oeuvre“ mitteilt, hat der Führer der Hitlerleute in Österreich Bürckel auf Befehl Hitlers letzterem einen Bericht über den Verlauf der „Hitlerisierung“ Österreichs übergeben.

Dieser Bericht wurde von Hitler sehr unzufrieden aufgenommen. Nach den Berechnungen Bürckels stehen 60 Prozent der Bevölkerung Österreichs Hitler und dem Hitlerregime feindlich gegenüber, was „spezielle Maßnahmen“ seitens der Hitlerbehörden in Österreich erfordert. Bürckel, — schreibt „Oeuvre“, — empfiehlt in Österreich zahlreiche Arbeitsdienstlager zu schaffen, in die die österreichische Jugend aufgenommen werden soll, um sie von dem „schädlichen Einfluß“ der älteren

Leute zu isolieren. Bürckel empfiehlt ferner, alle berufsgeschulten Arbeiter aus den Betrieben zu entlassen, denn alle berufsgeschulten Arbeiter stehen dem Hitlerregime feindlich gegenüber.

Weiter heißt es im Bericht Bürckels, daß auch die österreichische Armee fast durchweg dem Hitlerregime feindlich gegenübersteht. Bürckel empfiehlt die österreichischen Offiziere und Unteroffiziere nach Deutschland zu senden, damit letztere in deutschen Truppenteilen eine „Lehrzeit“ durchmachen.

Zum Schluß bemerkt Bürckel, daß der österreichische Widerstand mit Gewalt gebrochen werden muß.

Als ersten Schritt in dieser Richtung empfiehlt Bürckel die Kader der Gestapo in Österreich zu verdoppeln.

Entwicklung der Weltwirtschaftskrise

GENÈVE, 14. April. — In dem heute veröffentlichten statistischen Mitteilungsblatt des Völkerbundes wird darauf hingewiesen, daß der Umfang des Welthandels im Februar 1938 gegenüber dem Januar-Niveau um 4 Prozent zurückgegangen war. Das Mitteilungsblatt hebt das weitere Sinken der Aktienkurse der Industriebetriebe in fast allen Ländern hervor.

Gegenwärtig liegen die Aktienkurse der Industriunternehmen in den USA um 37 Prozent, in Belgien um 30 Prozent, in Frankreich um 26 Prozent und in England um 22 Prozent unter dem Februar-Niveau von 1937.

